

Wie geht's dem Lauinger Spitalwald?

Ausflug Der Stadtrat und Experten vom Wertinger Forstamt schauen sich den Baumbestand an

Lauingen Der Lauinger Spitalwald, das heißt: rund 200 Hektar Bäume, Nutzholz, Biotope für die Natur und der Biber ist auch unterwegs. Jetzt waren der Lauinger Stadtrat gemeinsam mit Bürgermeisterin **Katja Müller**, Mitarbeitern der Stadt und der Hospitalstiftung und Fachleuten vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Wertingen, im Spitalwald unterwegs. **Felicitas Lunzner**, zuständige Revierleiterin, organisierte eine informative Tour durchs Waldgebiet in der Nachbarschaft des Seminarzentrums Gut Helmeringen.

Der Spitalwald steht laut Pressemitteilung gut da. Die vom Freistaat vorgeschriebene „vorbildliche Waldbewirtschaftung“ als Kommunalwald durch die Forstverwaltung funktioniert. Im Spitalwald dominieren Edellaubhölzer wie Esche, Kirsche, Linde und Ahorn. Fast jeder zweite Baum ist eine Esche, und auch vor dem Spitalwald macht das

Eschtriebsterben nicht halt. Ein Pilz sorgt für entlaubte Kronen, schwächt die Eschen, „entlang der Wege und Rückegassen ist zur Sicherheit häufig die Abholzung nötig“, sagt **Marc Koch**, Bereichsleiter Forsten vom AELF, Landkreis Dillingen. Für die Zukunft im Blick haben die staatlichen Waldexperten den Umbau und die Verjüngung des Spitalwaldes samt Artenvielfalt und Bäumen wie Bergahorn, Eiche, Kirsche, Linde, Ulme und Wildapfel. Diese Bestände kommen mit steigenden Temperaturen genauso gut klar wie mit viel Wasser im Auwald.

Eine Besonderheit im Spitalwald sind die geplanten Flutpolder als Rückhalteräume für extremes Hochwasser. Aktuell läuft das Raumordnungsverfahren für eine gesteuerte Überflutung. Eintreffen soll das extreme Hochwasser statistisch alle 75 Jahre. **Viktoria Abbt**, AELF-Referendarin, stellte den Teilnehmern ihre Projektarbeit vor.

Nach ihrer forstlichen Risikoanalyse besteht für etwa 80 Prozent des Spitalwaldes keine erhöhte Gefahr bei Überflutung. Doch im nördlichen Waldgebiet, dem Spitalholz, sind Bestände gefährdet. Die Überflutung könnte hier bis zu drei Meter hoch fünf Tage lang stehen, da bekämen selbst Bergahorn und Linde Probleme.

„2019 habe ich angekündigt, es gibt jährlich eine Begehung durch den Lauinger Stadtwald. Gestartet sind wir mit dem Waihengai, 2020 ging's im Spitalwald weiter“, sagt Rathauschefin Müller. Mit von der Partie waren Ute Grün, Leiterin der Hospitalstiftung Lauingen und ihre Mitarbeiterin Monika Hitzler als gesetzliche Vertretung des Spitalwaldes. Auch mit dabei: Waldwart **Franz Böck** und die Jagdpächter **Helmut Kränzle** und **Klaus Mußelmann**. Für 2021 wird Revierförsterin Lunzner die nächste Waldtour einläuten. (pm)



Einen Praxistag verbrachte Sozialministerin Carolina Trautner (Vierte von rechts) an der Tagesstätte der Regens-Wagner-Schule in Dillingen. Die Einrichtung erklärten ihr unter anderem auch Tagesstättenleiterin Stefanie Vogt (links) sowie der Direktor der Regens-Wagner-Stiftungen Rainer Remmele (Zweiter von rechts) und Gesamtleiter Stefan Leser (rechts). Foto: Carina Sauer

Uno gespielt, gebastelt, Tische abgetrocknet

Besuch Ministerin Carolina Trautner verbringt einen Praxistag bei Regens Wagner in Dillingen

Dillingen Endlich war es so weit: Staatsministerin **Carolina Trautner** hat die Gruppe 4 der Heilpädagogischen Tagesstätte an der Regens-Wagner-Schule in Dillingen besucht. Die Kinder waren schon ganz aufgeregt. Wer kommt denn da zu Besuch? Und wie ist diese Frau Trautner denn so? Können wir mit der was spielen?

Carolina Trautner ist Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales und ist Mitglied des Bayerischen Landtags. Sie setzt sich unter anderem ein für: Arbeit, Inklusion, Barrierefreiheit, Armutsbekämpfung und bedarfsgerechte Betreuungsangebote von Kindern und Jugendlichen. In regelmäßigen Abständen verbringt die Ministerin einen Praxistag in unterschiedlichen sozialen Einrichtungen. Für einen solchen Praxistag wurde sie von Gesamtleiter **Stefan Leser** zu Regens Wagner Dillingen eingeladen.

Die Ministerin suchte sich den Bereich der Tagesstätte an der Regens-Wagner-Schule aus.

In der interdisziplinären heilpädagogischen Tagesstätte erhalten Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung ein umfassendes und zielgerichtetes Förder- und Betreuungsangebot. In kleinen Gruppen werden die Kinder und Jugendlichen in ihrer individuellen Entwicklung unterstützt. Zusätzlich wird das Angebot ergänzt durch Gruppen- und Einzelangebote des heilpädagogischen Fachdienstes sowie medizinisch-therapeutische Angebote wie Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie.

In der Tagesstätte wurde Trautner gleich in den Tagesablauf mit eingebunden. Erst wurde sie zu einer Partie Uno aufgefordert und dann ging es auch schon ans Basteln für den Herbst.

Besucht wird die Gruppe von

schwer-mehrfachbehinderten Kindern, Kindern die aufgrund ihres Verhaltens eine 1:1-Betreuung benötigen und auch Kindern, die sehr selbstständig sind. Diese Kinder übernehmen auch gern Dienste in der Gruppe wie zum Beispiel den Tischdienst.

Ein Junge, der sich verbal nicht gut äußern kann, hat beim Besuch der Ministerin den Tischdienst übernommen. Er drückte Trautner gleich ein trockenes Tuch zum Abtrocknen der Tische in die Hand.

Den Mitarbeiterinnen war es ein Anliegen, Ministerin Trautner mit der Hospitation zu ermöglichen, den Alltag der Kinder und Jugendlichen mit individuellen Hilfebedarfen zu erleben und die Arbeit der Tagesstätte sichtbar zu machen. Die Sozialministerin habe sicherlich viele positive Erlebnisse und gute Erfahrungen für ihre Arbeit aus Dillingen mitnehmen können. (pm)



Lesclub der Stadtbücherei: Auslosung der Preise per Youtube

Knapp 100 Schüler waren beim Sommerferienlesclub der Stadtbücherei Dillingen dabei. Leider konnte die traditionelle Abschlussveranstaltung während der Dillinger Langen Nacht in diesem Jahr nicht stattfinden. Deswegen wurde die Verlosung der Preise auf dem Youtube-Kanal der Stadtbücherei übertragen. Die Mitarbeiterinnen zogen in einem Video gemeinsam mit Oberbürgermeister **Frank Kunz**

die Preise. In diesem Jahr winkt eine Zusatzchance. Bayernweit wird ein Kreativpreis für gestaltete Bewertungskarten verlost: zwei Tage Legoland mit Übernachtung im Campingfass für die ganze Familie. Zur Preisübergabe wurden alle Gewinner in die Stadtbücherei eingeladen. Auf dem Bild von links sind **Noah** (4. Platz), **Leni** (3. Platz) und **Marie** (2. Platz) zu sehen. Foto/Text: Stadtbücherei Dillingen

Geschenke im Schuhkarton Weihnachtsaktion startet

Landkreis Zum 25. Mal ruft die christliche Organisation Samaritan's Purse dazu auf, Schuhkartons mit neuen Geschenken für bedürftige Kinder zu füllen. „Kinder brauchen jetzt erst recht Hoffungszeichen“, teilt die Organisation in einer Pressemitteilung mit. Seit dem Start wurden bereits mehr als 8,5 Millionen Kinder im deutschsprachigen Raum beschenkt.

Packtipps und Abgabeorte sind auf der Webseite www.weihnachten-im-schuhkarton.org zu finden, dort können auch vorgefertigte Kartons bestellt werden. Zur Finanzierung der Aktion bittet der Verein um eine Spende von zehn Euro pro beschenktem Kind. Wer keine Zeit zum Selberpacken hat, kann ein Päckchen unter www.online-packen.org verschicken. Im Rahmen der weltweiten Aktion sollen heuer rund elf Millionen Kinder in etwa 100 Ländern erreicht werden. Die Pakete gehen unter anderem an Kinder in Bulgarien, Georgien oder die Ukraine.

Zwischen dem 9. und 16. November können die Geschenkpakete an folgenden Stellen abgegeben werden: ASB Sontheim, Buchhandlung Pfab Burgau, Karins Friseursalon Günzburg, Physiotherapie Günzburg, Markenschuh Herrmann und Holzner Dillingen, Intersport Seeßle Gundelfingen, Der Fahrradladen Jettingen-Scheppach. (pm)

Tapfheimer SPD zeichnet langjährige Mitglieder aus

Parteien Gabriele Janka und Thekla Martin sind bereits seit einem Vierteljahrhundert im Ortsverein

Tapfheim Mit Zuversicht und einem stabilen, harmonischen Klima im Ortsverein geht die SPD Tapfheim in die Zukunft. Das wurde bei der Jahreshauptversammlung deutlich, die coronabedingt erst jetzt im Gasthaus „Zur Grenz“ stattfand. Neben einem Resümee der Kommunalwahlen blickten Vorsitzende **Gerda Jall-Struck** und Unterbezirks-Vorsitzender **Christoph Schmid** (Alerheim) auch schon auf die Bundestagswahlen 2021 voraus, bei denen

Schmid wieder als Direktkandidat antreten will. Eine Analyse der Landrats- und Kreistagswahlen nahm Christoph Schmid vor. Der Unterbezirksvorsitzende nannte es unumwunden eine Enttäuschung, dass Landratskandidat Peter Moll es nicht in die Stichwahl schaffte. Jedoch sei das Ergebnis sicher nicht Ausdruck der allgemeinen Stärke der CSU, sondern besonderer örtlicher Gegebenheiten. „Dadurch, dass wir nur noch eine siebenköpfige

Fraktion bilden konnten, ist die Arbeit im neuen Kreistag sicher nicht einfacher geworden“, so Schmid weiter. Nun rücken aber bereits die Bundestagswahlen 2021 näher. Er begrüßte die frühzeitige Festlegung der Parteispitze auf **Olaf Scholz** als Spitzenkandidat und wünschte sich bei der Nominierungsversammlung, die für Mitte November in Tapfheim geplant ist, die Unterstützung der Delegierten aus dem Kreis. Mit dabei sein werden aus dem Ortsver-

ein Tapfheim **Gerda Jall-Struck** und **Abdulmuttalip Kambur**, die von der Versammlung als Delegierte gewählt wurden.

Als Ersatzleute stehen **Gaby Stadlmayr** und **Heinz Karl** bereit. Geordnete finanzielle Verhältnisse wies Kassiererin **Waltraud Anderl** in ihrem Bericht aus. **Guðrun Adam** und **Uwe Jenuwein** berichteten von ihrer Arbeit im Gemeinderat. Dabei stand bei Adam die mögliche Beteiligung der Gemeinde an einem Zweckver-

band für einen Hallenbadneubau in Bäumenheim im Fokus, Jenuwein informierte unter anderem über Straßenbaumaßnahmen und den Stand bei B16 und der Ortsverbindung Donaumünster-Buttenwiesen. Schließlich gab es zwei Ehrungen: **Gerda Jall-Struck**, **Abdulmuttalip Kambur** und **Christoph Schmid** bedankten sich bei **Gabriele Janka** und **Thekla Martin** mit einer Urkunde für ihre jeweils 25-jährige Mitgliedschaft. (wri)

„Frohsinn“ Fristingen ehrt treue Mitglieder

Ehrung So geht es beim Gesangverein mit den Proben weiter – auch in Zeiten von Corona

Fristingen Zur Jahreshauptversammlung lud der Gesangverein „Frohsinn“ Fristingen ins Schützenheim ein.

Erster Vorsitzender **Georg Strasser** begrüßte alle Mitglieder des Vereins, Stadtrat **Johann Graf**, die Ehrenmitglieder **Richard Hitzler** und **Konrad Hitzler** sowie den Vorsitzenden des Gesangvereins **Kicklingen**, **Firmin Hölzle**. Schriftführer **Werner Löffler** ließ das vergangene Jahr Revue passieren. Besondere Erwähnung fand der Ausflug zur Wieskirche, wo der Gottesdienst an Christi Himmelfahrt musikalisch gestaltet wurde.

Im Bericht des Kassierers **Markus Dirr** Bilanz über die Finan-



Manfred Traber, Georg Strasser, Franz Egelhofer und Johann Graf (von links) bei der Jahreshauptversammlung des Gesangvereins. Foto: „Frohsinn“ Fristingen

zen und zeigte sich sehr erfreut über den derzeitigen Kassenstand sowie

die zahlreichen Spenden. Die Kasse wurde geprüft von Anton Link und

Michael Kraus, und somit konnte dem Vorstand die Entlastung ausgesprochen werden.

Die Anmerkungen der entschuldigten Chorleiterin verlas Vorsitzender **Georg Strasser**. Aufgrund der Corona-Pandemie endete der Probenbetrieb abrupt am 10. März. Auch fanden deshalb keine Auftritte statt, und das 100. Jubiläum im Juni musste leider entfallen. Von Strasser zum Ehrenmitglied wurde **Franz Egelhofer** ernannt.

Strasser gab einen kurzen Ausblick auf die weitere Probenarbeit. Geplant ist es, die Probenarbeit unter Coronabedingungen ab dem 6. Oktober wieder aufzunehmen. Da der derzeitige Probenraum den An-

forderungen nicht entspricht, prüft man derzeit andere Räumlichkeiten.

Im Anschluss sprach Stadtrat **Graf** ein Grußwort im Namen der Stadt. Er bedankte sich für die gute Zusammenarbeit bei kirchlichen und weltlichen Festen sowie das geleistete Ehrenamt des gesamten Vorstands.

Stellvertretender Vorsitzender **Manfred Traber** bedankte sich bei Strasser für die bisher geleistete Arbeit und seinen großen Einsatz.

Mit einem Dank an den gesamten Vorstand, an alle aktiven Sänger, an Chorleiterin **Julia Rabel** und stellvertretenden Chorleiter **Manfred Traber** schloss Strasser die Versammlung. (pm)